

76. RR-Sitzung am 04.04.2019 - Ergebnisse der Beratungen

<u>TOP</u>	<u>Gegenstand</u>	<u>Abstimmung im Ausschuss</u>	<u>Beschluss im Regionalrat</u>
4 – RR 6 – PA	2. Änderung des Regionalplanes Düsseldorf (RPD) im Gebiet der Städte Geldern, Kevelaer und Straelen und der Gemeinden Uedem und Wachtendonk (Gewerbeflächenpool Kreis Kleve) hier: Erarbeitungsbeschluss	<u>PA - Beschluss:</u> einstimmig	<u>Beschluss:</u> einstimmig
5 – RR 3 – VA	Förderprogramm für den kommunalen Straßenbau 2019 hier: Berichterstattung und Beschlussfassung	<u>VA - Beschluss:</u> einstimmig	Das angepasste Förderprogramm für den kommunalen Straßenbau 2019 wird gemäß Anlage 2 der Tischvorlage zu TOP 3 der 64. Verkehrsausschusssitzung am 21.03.2019 beschlossen. <u>Beschluss:</u> einstimmig Der Regionalrat beschließt die als Tischvorlage vorliegende Resolution der SPD-Fraktion vom 25.03.2019 und die von Herrn Papen als Vorsitzender des Verkehrsausschusses angesprochene Resolution zu "Um- und Ausbaumaßnahmen von Landesstraßen bis 3,0 Mio. Euro Gesamtkosten" (Beschluss der Sitzung der Kommission für Verkehr und Regionale Entwicklung Detmold am 15.03.2019) in der kommenden Verkehrsausschusssitzung am 13. Juni 2019 zu beraten. <u>Beschluss:</u> einstimmig
6 – RR	Strukturwandel	keine Vorberatung im Ausschuss	<u>Beschluss:</u> siehe Anlage

Anlage – zur Beschlussliste der 76.RR-Sitzung am 04.04.2019

Der Vorsitzende lässt über den in der Sitzung ergänzten und als Tischvorlage vom 02.04.2019 vorliegenden Antrag der CDU- und FDP/FW-Fraktion wie folgt abstimmen:

Der Regionalrat beschließt einstimmig:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Zukunftsagentur Rheinisches Revier und weiteren Akteuren, insbesondere der Stadt Mönchengladbach und dem Rhein-Kreis Neuss einschließlich dessen Städte und Gemeinden einen Masterplan zur räumlichen Entwicklung des zukünftig nicht mehr unter Bergrecht liegenden Raumes des Rheinischen Reviers im Planungsraum Düsseldorf zu erarbeiten. Die Verwaltung soll den Masterplan in Ableitung des Leitbildes „Zukunftsfeld Raum und Infrastruktur“ der ZRR erstellen. Dabei sollen insbesondere auch die Ideen des Rheinischen Sixpack, des Zweckverbandes Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler und des von IHK und DGB gemeinsam mit dem Rhein-Kreis Neuss und den Kommunen Jüchen, Rommerskirchen und Grevenbroich initiierten Bündnisses für Strukturwandel mit einfließen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Aufstellung des Regionalen Gewerbe- und Industrieflächenkonzeptes die zusätzlichen Flächenbedarfe insbesondere für Gewerbe- und Industrieflächen zur Gestaltung eines bruchfreien Strukturwandels zu berücksichtigen und über Regionalplanänderungsverfahren entsprechende Flächen im Regionalplan zu verorten.